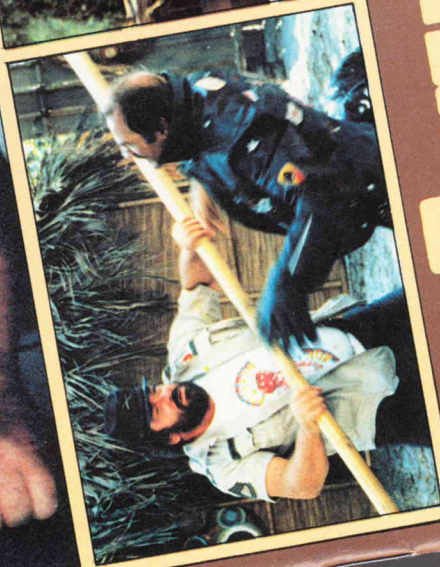
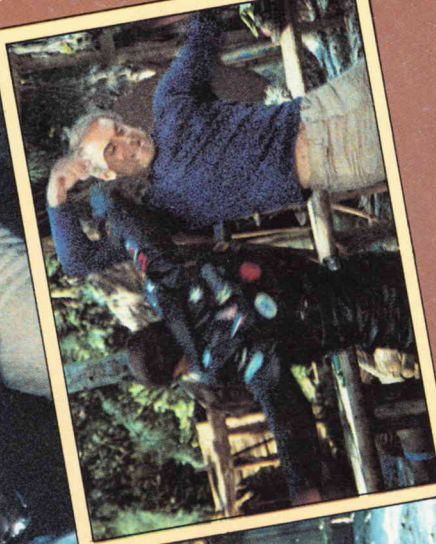
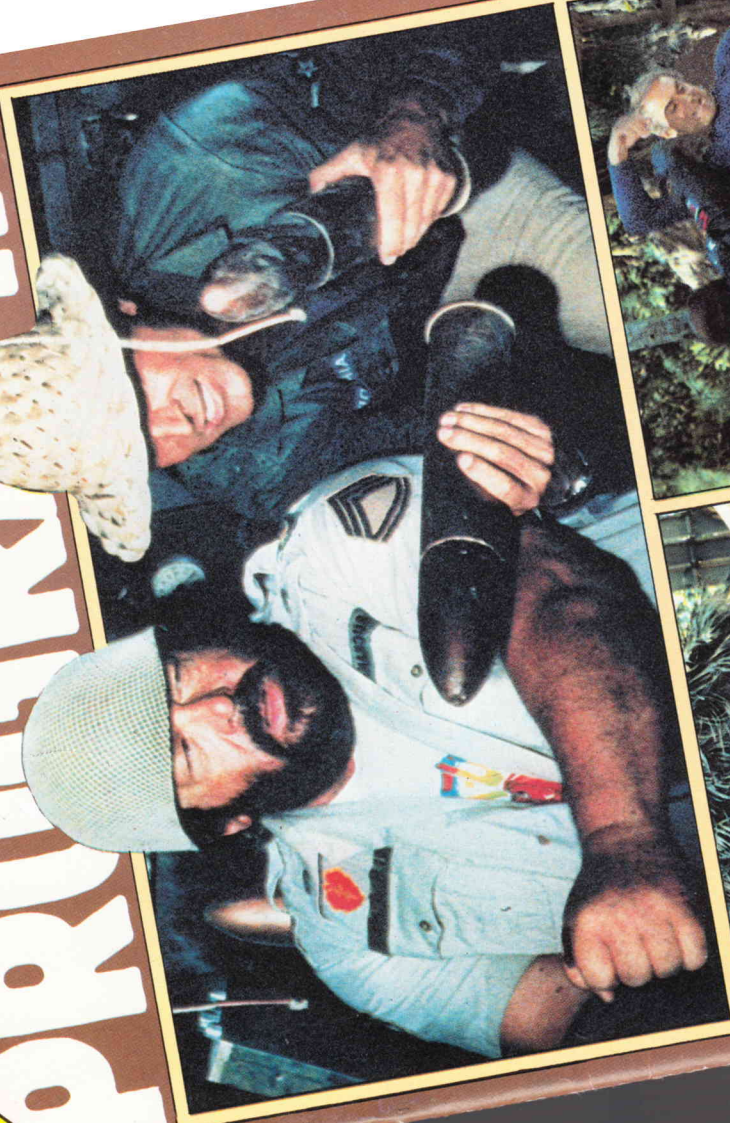


NR. 29
PROGRAMM



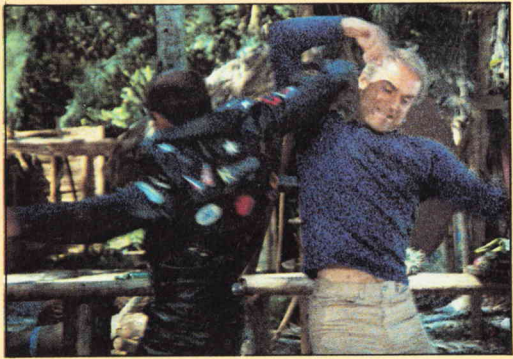
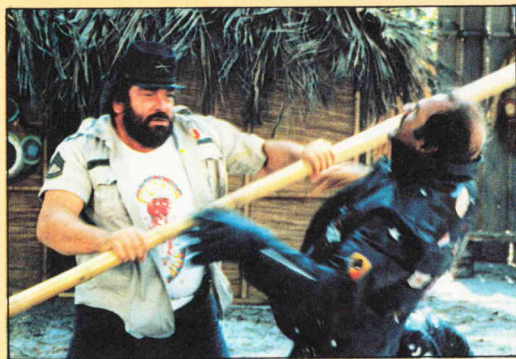
ZWEI ASSE
TRUMPFFEN AUF

NR.29

cinema

Preis: DM 1.-
öS 10,-/sfr 1,20
lfr 18,-/Lit. 650,-

PROGRAMM



ZWEI ASSE TRUMPFEN AUF

Gut gelaunt genießen



**HB. Die Cigarette.
Der Geschmack.**

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit.

Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,8 mg Nikotin und 14 mg Kondensat (Teer) (Durchschnittswerte nach DIN)

ZWEI ASSE TRUMPFEN AUF

Eine Take One Produktion Inc. for Elpico S.A.
im Verleih der Warner Columbia

Die Darsteller

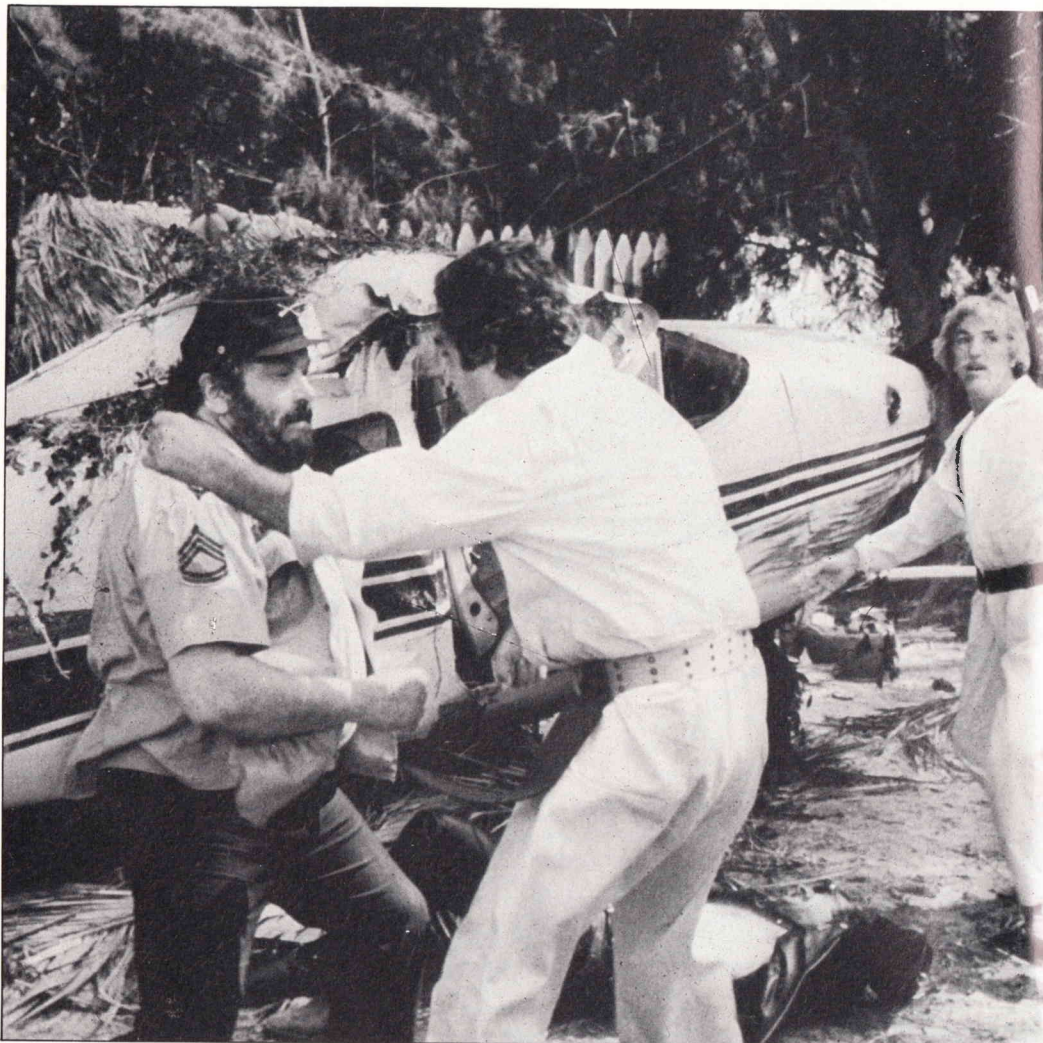
Alan	Terence Hill
Charlie	Bud Spencer
Kamasuka	John Fajoka
Mama H.	Laise Bennett
Anulu.	Sal Borgese
Ulla	Kainowa Lauritzen
Dimhea.	Mirna Seya
Alua	Terry Moni Mapuana
Frisco Joe	Salvo Basile
Kador.	Claudio Ruffini
Brady.	Herbie Goldstein

Der Stab

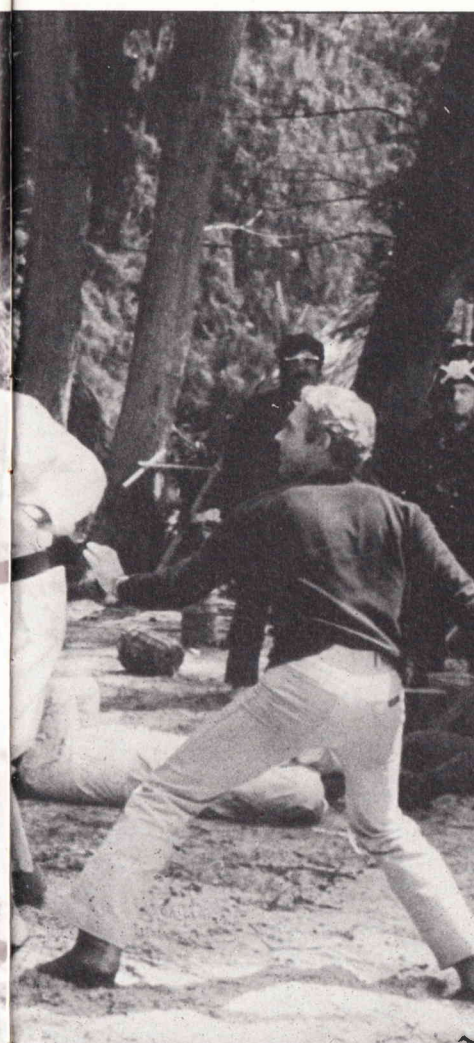
Produktion.	Take One Produktion Inc. for Elpico S.A.
Regie	Sergio Corbucci
Drehbuch	Sergio Corbucci
Kamera.	Luigi Kuveiller
Schnitt	Amadeo Salva

IMPRESSUM

Herausgeber: Dirk Manthey	Layout + Herstellung: Per Matthäus	Verlag und Redaktion: Dritter Kino Verlag GmbH, Milchstraße 1, 2000 Hamburg 13,	26 DM incl. MwSt. und Versandkosten, Ausland zzgl. Porto
	Anzeigenleitung: Christel Horsthemke	Abonnement-Bestel- lungen: cinema-Leser-Service, Postfach 104849, 2000 Hamburg 1, Tel. 040/242591	Büro New York: Wolf Kohl, 7 East 14th Street, Apt. 420 New York, 10003 USA
Chefredaktion: Willi Bär	Satz: Karen Dommasch	Abonnement: Jahrespreis Inland	Büro Hollywood: Elmar Biebl, 2169 North Argyle Avenue, Hollywood, Californi- en 90068 USA
Redaktion: Jörg Altendorf, Willy Loderhose	Lithos: Litho 2000		
	Druck: Heinrich Möller und Söhne, Rendsburg		



Prügelei auf der Insel: Für 42 Millionen Dollar riskieren Freibeuter ihren Kopf, doch der wird



von Bud und Terence bald weichgeklopft

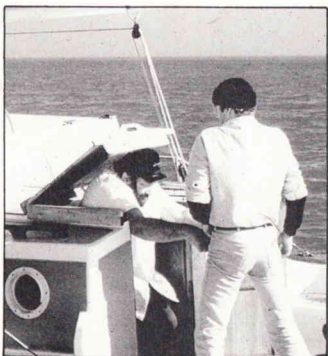


Ein wildgewordener Veteran muckt auf

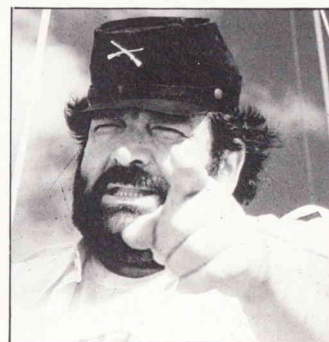
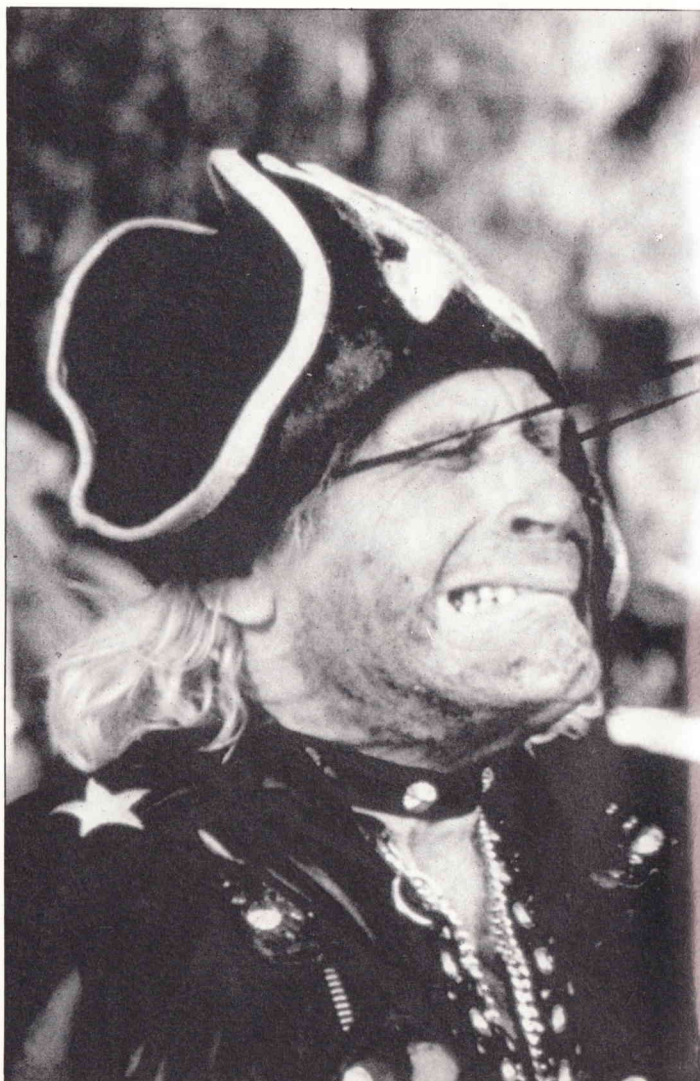
Keilerei in der Karibik

Alan wird es zu heiß in Miami. Kein Wunder - er hat bei einem Pferderennen „todsichere“ Wette-tips gegeben, die alle nicht den erhofften Gewinn erbrachten. Es blieb ihm nicht einmal genügend Zeit seine Sachen zu packen und auf legalem Weg die Arena zu verlassen. Seine einzige Zuflucht - binnen Minuten - ist der nahegelegene Yachthafen. Ein Sprung über die Reling eines gerade auslaufenden Motorsseg-lers war buchstäblich seine letzte Rettung.

Angesichts des vierschötigen Kapitäns, der gerade beschäftigt war, aus dem Hafen zu steuern, ging Alan vorsichtshalber auf Tauchstation. Nicht ohne sich vorher mit den nötigen Lebensmitteln einzudecken. So also gestaltet sich das Leben als Blinder Passagier, dachte sich Alan. Blauer Himmel, reichlich zu Essen und zu



Es kommt zu Mißverständnissen zwischen dem Kapt'n und dem Passagier - auf der Insel jedoch zeigen sie's den „Seeräubern“ gemeinsam



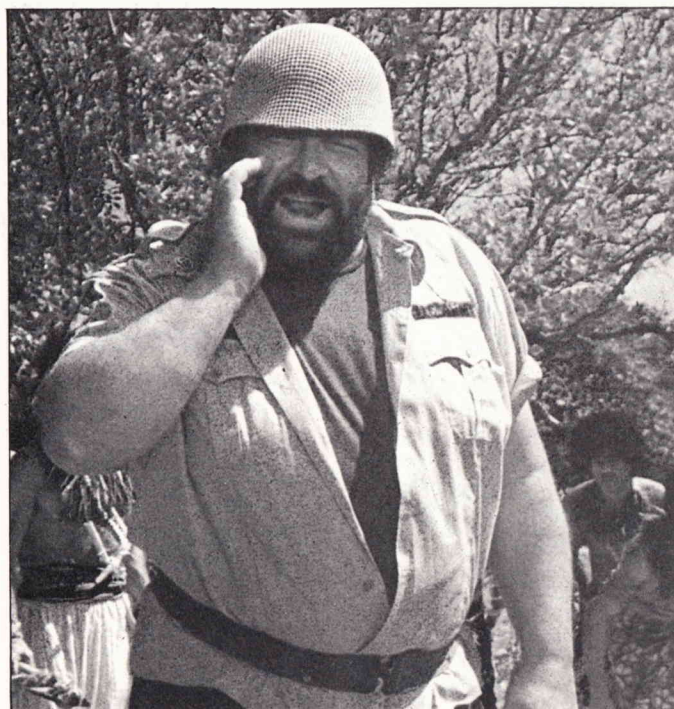
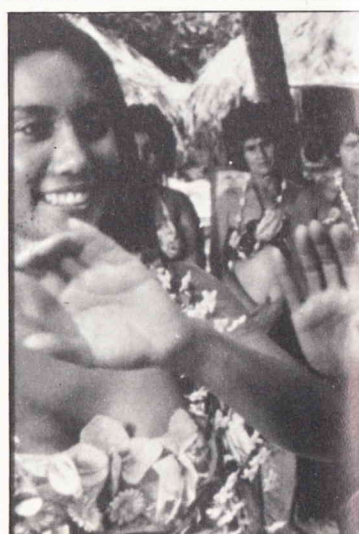
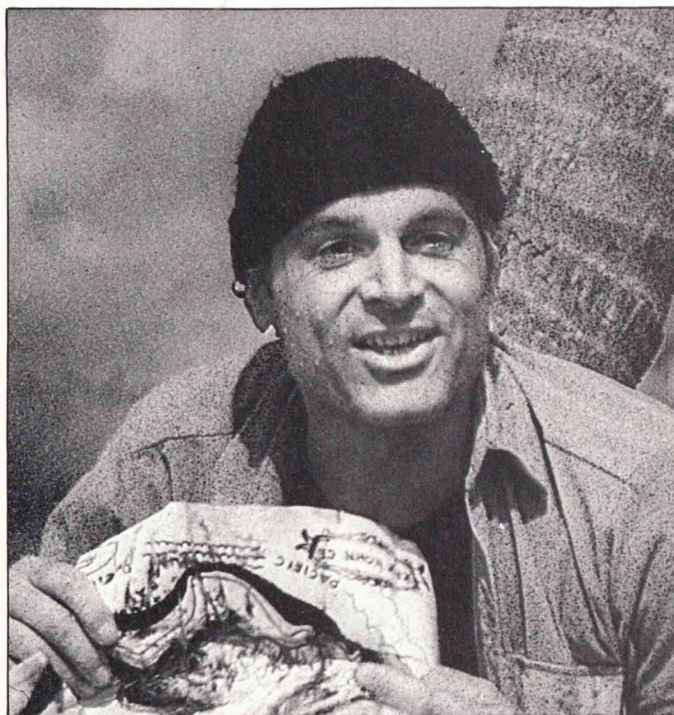
Trinken und die Feinde weitab in Miami.

So also geht es einem, der zu spinnen beginnt, denkt sich Charlie, der Kapitän. Anders war es ja nicht zu erklären. Jeden Tag verschwanden einige Bierdosen und die köstlichen Steaks - eben noch saftig bruzelnd - schienen sich in Luft aufgelöst zu haben.

Es mußte so kommen: Charlie fand Alan, eine Riesenkeile- rei beginnt und beide fallen über

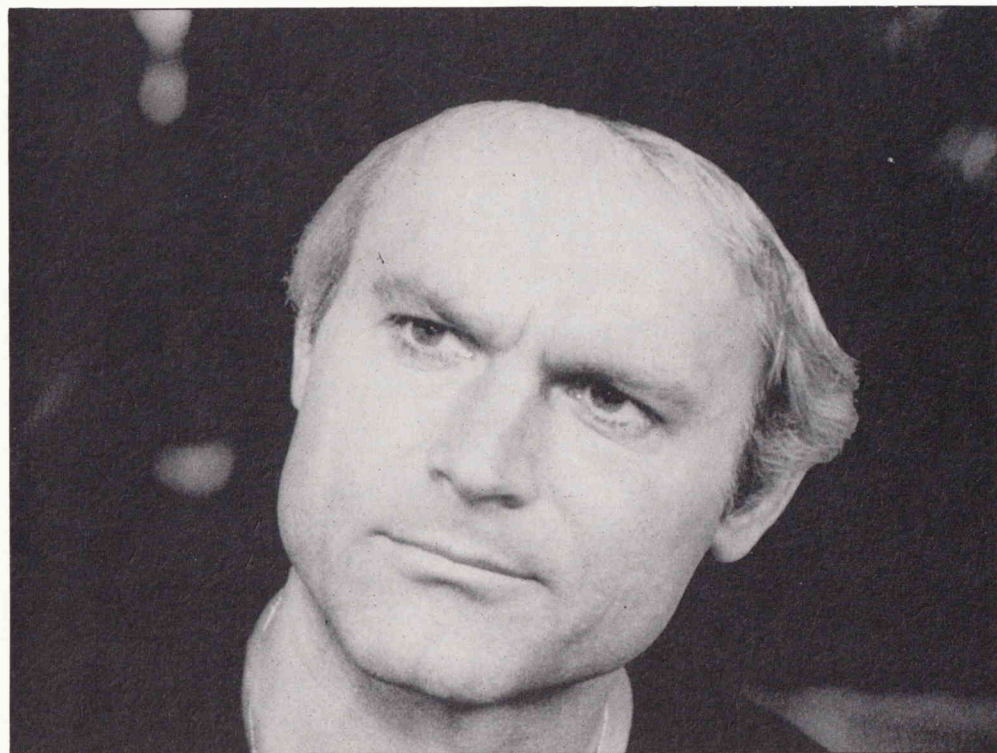
Bord. Das Schiff, allein mit einem Papagei, segelt einsam weiter. Die beiden jedoch schwimmen um ihr Leben, bis eine kleine Insel die letzte Rettung ist.

Und hier beginnt die eigentliche Story, denn die Insel hat es in sich. Einerseits verblüfft die Gastfreundschaft der Bewohner - andererseits stört ein wildgewordener Kriegsveteran - ein Überbleibsel aus dem 2. Weltkrieg, der immer noch der Meinung ist, der Krieg sei im ►



Hübsche Mädchen
- schwere Jungen, die
zwei Freunde
werden von den tur-
bulenten Ereig-
nissen auf der Insel hin-
und hergerissen
Wenn's ganz schlimm
kommt, schlagen
sie sich ins Unterholz
und spielen
„neutrale Beobachter“

vollen Gänge - diese Idylle. Und dieser „Samurai“ bewacht seit über 30 Jahren einen riesigen Dollarschatz - genaugenommen 42,5 Millionen Dollar. Und diese Summe war der Söldnerlohn für US-Einheiten, die damals gegen Japan kämpften. Dies Geld ruft eine Menge Leute auf den Plan. Da taucht plötzlich wieder diese dubiose Wettgemeinschaft auf; da fliegen Gangster aus Chicago ein - und außer Charlie und Alan beginnt sich jeder für die Millionen zu interessieren. Und wieder kommt es wie es kommen muß: es gibt jede Menge Kleinholz. Die Ganoven werden ins Meer gejagt - die Eingeborenen haben ihren Frieden wieder und das Gespann Terence und Bud gehen leer aus. Denn durch den ganzen Wirbel aufgeschreckt, kommt flugs die US-Marine und kassiert das ganze Geld. ●



Das Traumpaar - Bud Spencer und Terence Hill

In den 60er Jahren lockten Italo-Western ganze Publikumsscharen in die Kinos. Filme, die durch ein hohes Maß an Brutalität auffielen und oft mit beeindruckenden Stars wie Clint Eastwood und Lee Van Cleef aufwarteten. Eines der Glanzstücke dieses Genres war und ist Sergio Leones „Spiel mir das Lied vom Tod“ (mit Henry Fonda, Claudia Cardinale und Charles Bronson), ein Film, der in einigen Kinos mehr als drei Jahre ohne Unterbrechung lief und auch das intellektuelle Publikum eroberte.

Aus der Flut der mehr oder weniger nivelierten „Spaghetti-Western“ gingen Hill und Spencer mit einer erfreulich gewaltfreien Spielart langfristig als Sieger hervor. In ihren Filmen wurde auf die detailgetreue Darstellung der Wirkung großkalibriger Kugeln auf Menschen-

fleisch verzichtet, stattdessen wurde das Publikum mit amüsanten „Rumtreiber-Romantik“, rasant inszenierten Slapstick-Szenen und erfindungsreicher Situationskomik unterhalten - und förmlich hingerissen.

Diese Western-Variante wurde wesentlich von dem italienischen Regisseur E. B. Clucher entwickelt, mit dessen Filmen „Vier Fäuste für ein Halblelujah“ und „Auch die Engel essen Bohnen“ dem Duo Terence Hill und Bud Spencer der



cineastische Durchbruch gelang. Hill und Spencer eroberten erst Europa und dann die ganze Welt - getreu dem alten Kinospruchwort: „Mag' das Publikum auch überall anders sein, im Grunde lieben alle dasselbe.“ Das Publikum verlangte nach mehr und bekam es; Filme mit aufschlußreichen Titeln wie: „Zwei außer Rand und Band“ oder „Das Krokodil und sein Nilpferd“. Und es dauerte gar nicht lange, da wurden Hill und Spencer zu den Top-Teams der

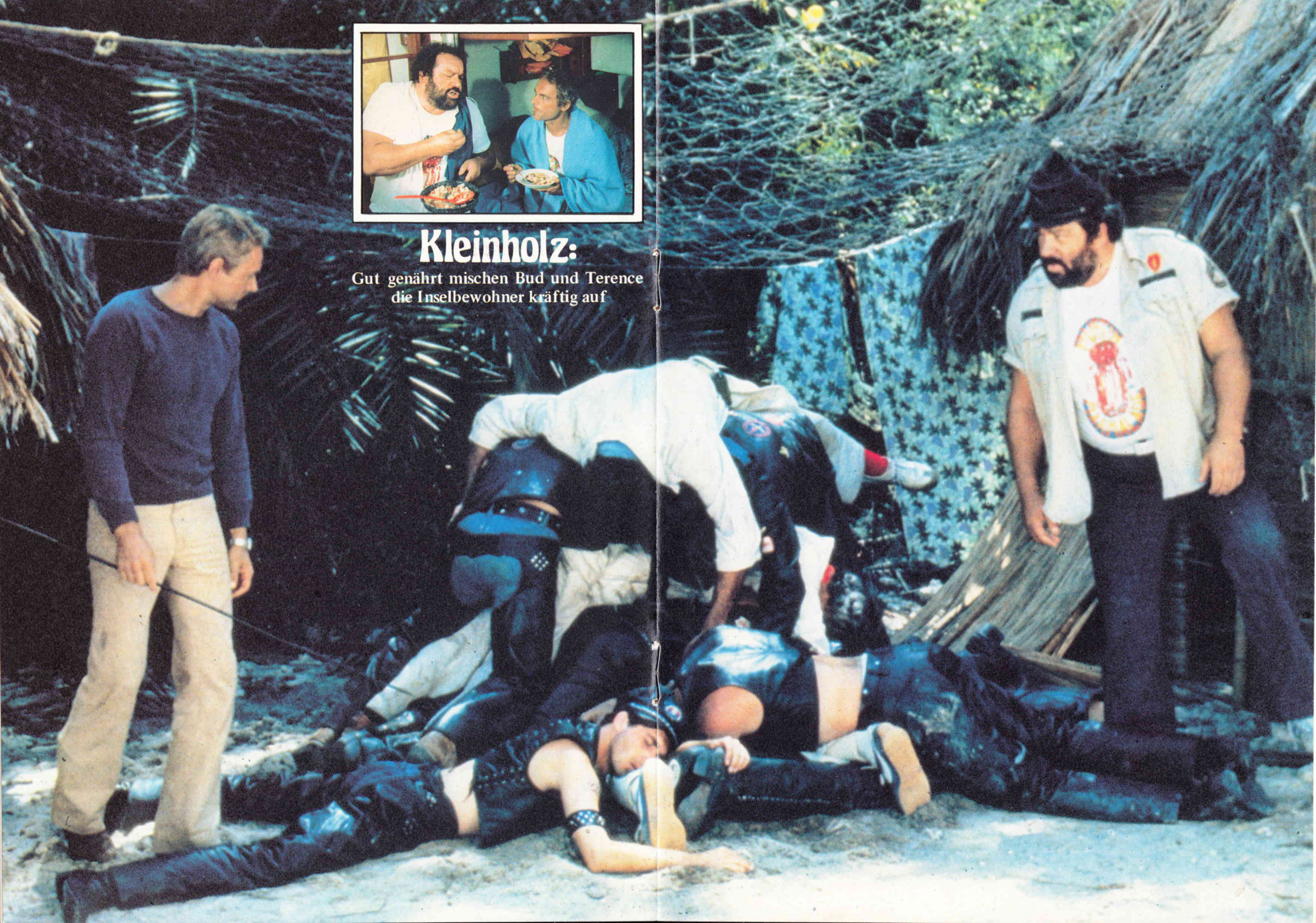
Filmgeschichte gezählt, in einem Atemzug genannt mit Paul Newman und Robert Redford oder Laurel und Hardy.

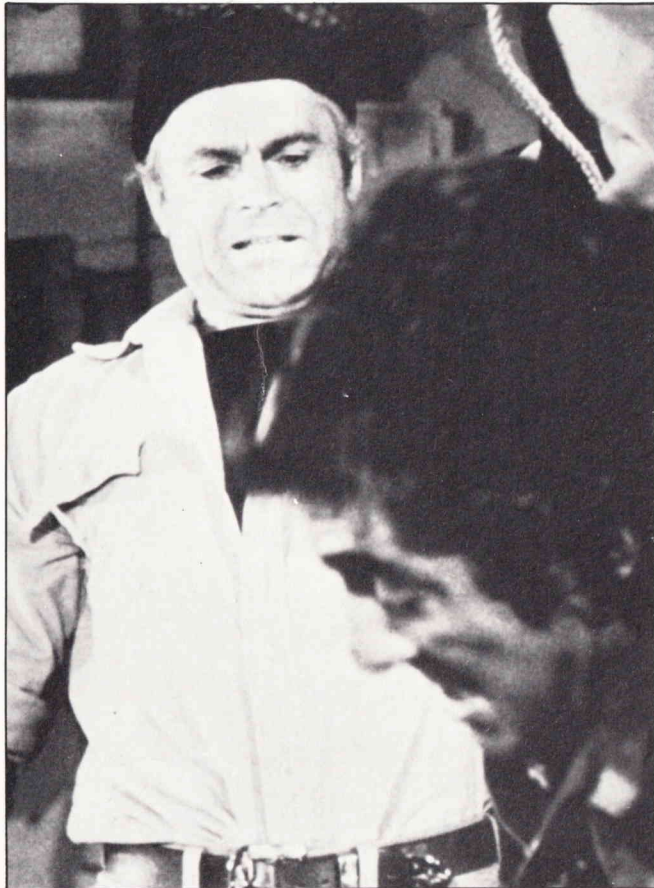
Die große Popularität des Duos ist aber gewiß nicht allein auf die Tatsache zurückzuführen, daß sie in ihren Filmen regelmäßig mit geringer Gewaltanwendung aber viel Witz und Action dem Recht zum Sieg über die Macht verhelfen. Ihr kontrastreiches Äußeres - bewährt seit Pat und Patachon und Dick und Doof - dürfte ebenfalls ein gutes Stück zu ihren Erfolg beigetragen haben: Terence Hill ist schlank, groß und blond, darüberhinaus vom Herrgott ausgestattet mit sternklaren Augen, die schon so mancher Kinobesucherin bis in die Träume gefolgt sein dürften. Der ca. zehn Jahre ältere Bud Spencer dagegen ist ein gewaltiger Koloß mit dunklen Augen und buschigem Bart, der mit seinen 240 ►



Kleinholz:

Gut genährt mischen Bud und Terence
die Inselbewohner kräftig auf





Pfund jede Waage zum Ächzen bringt. Spencer hält sein imposantes Gewicht durch Jogging, Segeln und Liegestütze auf dem bestehenden Niveau (Abnehmen kann er beim besten Willen nicht, denn welcher seiner Fans möchte im Kino schon einen „Spargel-Spencer“ sehen?). Hill hält sich mit Reiten, Skifahren und Gymnastik im eigenen, bestens ausgerüsteten Trainingsraum fit. Vor jedem Film intensivieren beide ihr Trainingsprogramm, denn sie sind in den atemberaubenden Action-Szenen ihre eigenen Stuntmen.

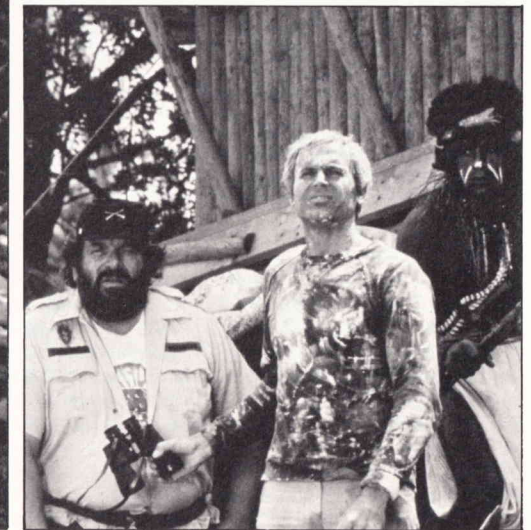
Die wohlklingenden Namen der beiden sind übrigens, wer hätte es nicht schon vermutet, ein Zugeständnis an die Erfor-

dernisse guter Promotion. Ihre richtigen Namen, Mario Girotti (Hill) und Carlo Pedersoli (Spencer), wären dem Filmpublikum sicherlich nicht so schnell in den grauen Gedächtniszellen hängen geblieben. Busenstar Mae West hat zu diesem Thema einmal gesagt: „Es schert mich nicht, was über mich geredet wird ... Hauptsache, mein Name wird richtig geschrieben.“

Die Künstlernamen des Duos entstanden wie folgt: Buds Lieblingsschauspieler ist Spencer Tracy; in einem seiner ersten Filme rief ihn der Regisseur stets „Bud“. Der Mädchenname von Terence' Frau ist Hill; Terenzio hieß ein römischer Geschichtsschreiber, der 195 - 159 vor Christus lebte. ●

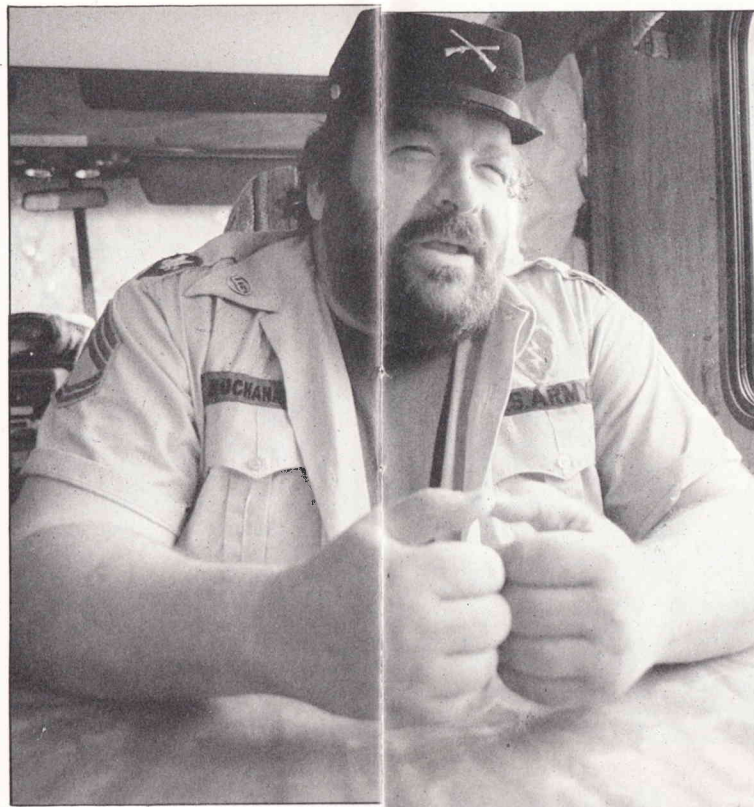


Der Namenserbe von Spencer Tracy und der Epigon des römischen Geschichtsschreibers Terenzio kämpfen am liebsten gemeinsam





Letzte Korrekturen (o.) und dann kann Bud wieder zuschlagen. Unten: Mit Regisseur Corbucci



Der Dicke ist ein Alleskönner Bud Spencer



Auch ein Draufgänger muß mal ausruhen (o.). Im Knast schließlich war's ganz schön ungemütlich



Männer sind nicht eifersüchtig auf mich, weil ich ein wuchtiger Typ mit Bart bin. Frauen mögen wohl meine Art zu gewinnen. Und Kinder scheinen mich auch irgendwie sehr gern zu haben. So ist eigentlich immer irgendwer an meiner Seite." So sieht sich Bud Spencer selbst und strahlt dabei. Geboren wurde er 1929 in Neapel als Sohn eines Industriellen. Nach Ablauf

der Schulzeit begann er auf der Universität in Rom Chemie zu studieren. Dort nahm er ein intensives Schwimmtraining auf und erwies sich schnell als Naturtalent. Zehn Jahre lang war er Italiens Champion über 100 Meter Freistil, und er vertrat sein Land zweimal bei Olympischen Spielen: 1952 in Helsinki und 1956 in Melbourne.

Mit 27 Jahren beendete er seine Sport-Karriere, und es

folgte eine ganze Reihe unterschiedlicher Tätigkeiten: Konsulatangestellter in Südamerika, Chemiker eben da, nebenbei Student der Rechte, außerdem: Promotion für englische und italienische Autofirmen, Schreiben eines Romans und einiger Songs (u. a. der italienische Hit „Every Evening“, gesungen von Ornella Vanoni) und Regisseur von Dokumentar- und Werbefilmen.

Neben seinem schwergewichtigen Anteil an den Erfolgsfilmen mit Terence Hill stellte er schon oft unter Beweis, daß er vor der Kamera auch allein erfolgreich seinen Mann stehen kann. So beispielsweise in „The Sheriff and the Satellite Kid“ und „Buddy Goes West“. Spencer ist verheiratet mit der Tochter eines italienischen Filmproduzenten und Vater dreier Söhne.



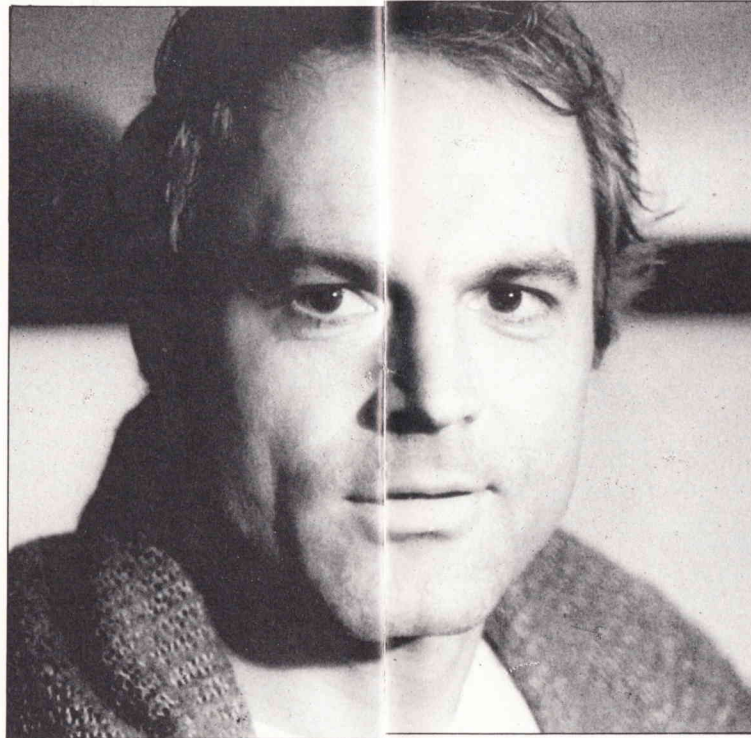
Ob blond (u.), ob braun (o.), Terence liebt alle Frau'n! Auch er verfügt über eine harte Rechte



Terence Hill wurde am 20.3.1939 in Venedig geboren, die Mutter war Deutsche, der Vater Italiener. Als der zweite Weltkrieg begann, zog die Familie für einige Jahre nach Deutschland, wo Mario zur Schule ging. Zurück in Italien erhielt der 12-jährige Hill seine erste Filmrolle in Dino Risis Regiedebüt: „Holiday with a Gangster“. Von da an wußte er, daß er Schauspieler

werden wollte.

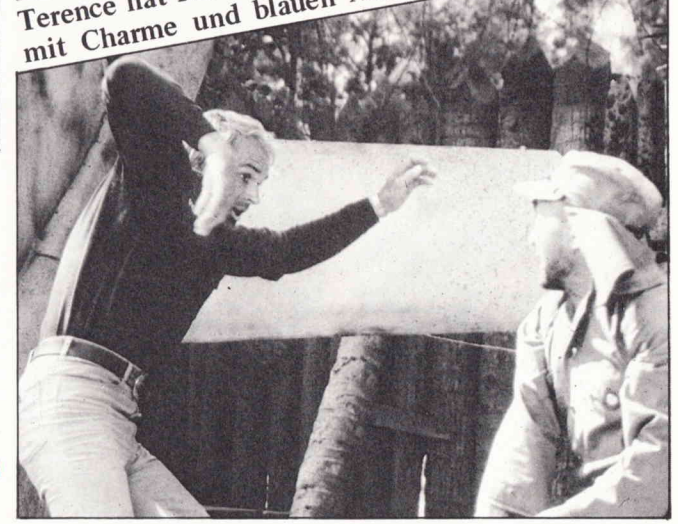
Nach Abschluß der Schule besuchte er in Rom einen Ableger der berühmten New Yorker Schauspielschule und studierte nebenbei Literatur. Nach einer Reihe wenig bedeutender Jugendrollen kletterte Terence Hill die Erfolgsleiter hinauf. Unter anderem spielte er neben Vivien Leigh und Warren Beatty, und neben Burt Lancaster in Viscontis „Der Leopard“. Mit



Der große Blonde mit dem „umwerfenden“ Charme Terence Hill



Terence hat Probleme in der Karibik zu lösen, aber mit Charme und blauen Augen schafft er's immer



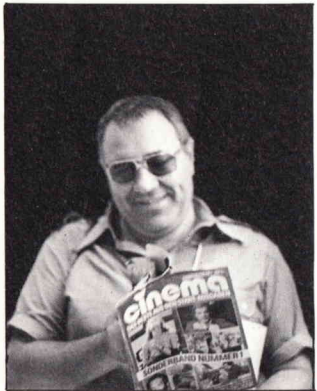
23 Jahren ging er wieder nach Deutschland, wo er in fünf Jahren 11 Filme machte. Zurück in Italien trat er in „Gott vergibt, wir beide nie“ zum ertstenmal mit Bud Spencer vor die Kamera. Nach „Vier Fäuste für ein Ave Maria“, „Hügel der blutigen Stiefel“ und einem Piratenfilm schafften Hill und Spencer ihren ganz großen Durchbruch mit den schon angesprochenen Filmen von E.B. Clucher.

Neben seinen Erfolgen mit Bud Spencer gelang Hill auch noch eine Solo-Karriere. Aus der Vielzahl dieser Filme ohne Bud seinen hier nur „Mein Name ist Nobody“ (mit Henry Fonda) und „Der Supercop“ genannt. Insgesamt hat Hill in den vergangenen 23 Jahren 47 Filme gemacht. Seit Mitte der 70er Jahre lebt er mit seiner Frau Lori und den beiden Söhnen Jess und Ross in Massachusetts.

Meister des Spaghettiwestern Sergio Corbucci

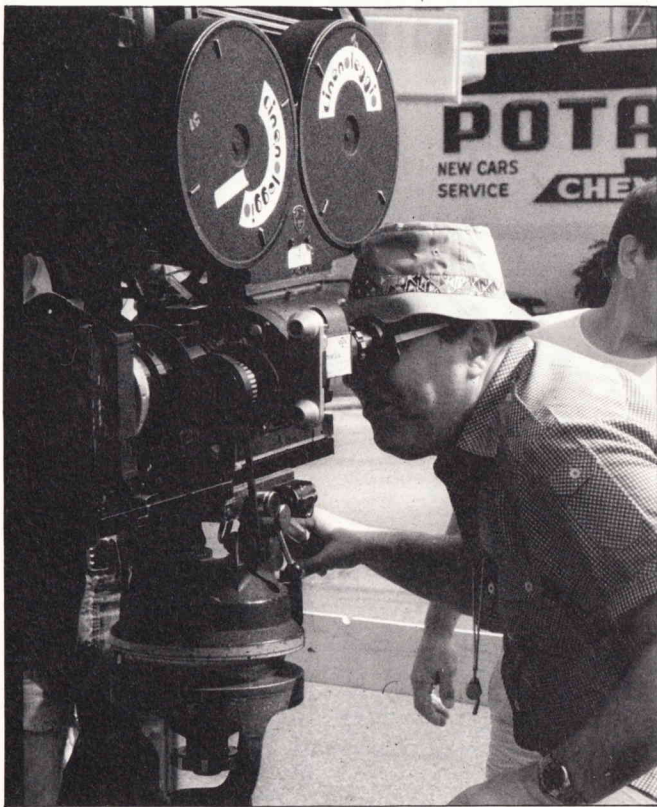
Zwei Asse trumpfen auf" ist der zweite Film, den der italienische Regisseur Sergio Corbucci nach dem Riesenerfolg „Zwei sind nicht zu bremsen" mit dem Gespann Terence Hill und Bud Spencer gedreht hat. (Mit Hill machte er außerdem den „Supercop"). Auch am Drehbuch zur neuen Spencer-Hill-Komödie hat der „Django"-Regisseur wesentlich mitgearbeitet.

Corbucci wurde am 6. Dezember 1927 in Rom geboren und zeigte schon sehr früh ein großes Interesse am Filmen.



Corbucci lernt dazu ...

Mit 17 Jahren schrieb er Filmkritiken für ein Lokalblatt. Dies brachte ihn in die Filmstudios, und schon bald arbeitete er als Assistent für einige angesehene Regisseure, darunter Aldo Vergano und Enzo Trapani. Mit 24 führte er zum ersten Mal selbst Regie in dem Film „Save My Daughter". Es folgte eine Anzahl nicht sonderlich anspruchsvoller Filme, bis



An 62 Filmen wirkte Sergio Corbucci bisher mit

Corbucci dann Anfang der 60er Jahre beachtlichen Erfolg mit acht Komödien hatte, in denen der berühmte neapolitanische Clown Toto die Hauptrolle spielte. Es folgte die Welle der Italo-Western, deren Image Corbucci neben Sergio Leone wesentlich prägte. Die bekanntesten seiner zu diesem Genre gehörenden Filme sind „Django" (1966) und „Mercenario -

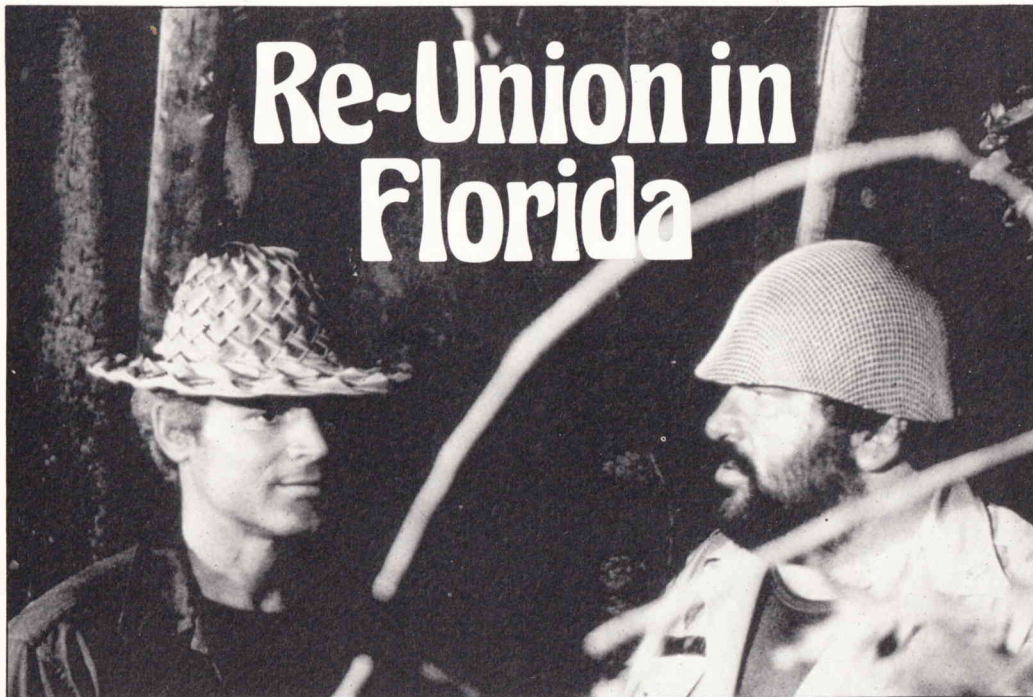
der Gefürchtete" (1968). Mit „The Big Silence" (ebenfalls 1968) entfernte er sich vom brutalen Italo-Western hin zu gewaltfreien Action-Filmen mit Elementen der Komödie. Insgesamt führte Corbucci bisher in 62 Filmen Regie, in denen Filmgrößen von Franco Nero über Burt Reynolds und Jack Palance bis hin zu Anthony Quinn mitwirkten.

So können Sie alte cinema-Programme nachbestellen:

Überweisen Sie 1,60 Mark pro Heft (incl. Porto)
auf das Postscheckkonto 35081-201 Hamburg des Kino Verlages.
Geben Sie bitte deutlich auf ihrem Zahlkarten-Abschnitt
Ihre Adresse und ihre Heftwünsche an.



Re-Union in Florida



„Zwei Asse“ ist der vierte Film, den Bud und Terence gemeinsam in Florida drehten

Blitzschnell, athletisch, die Fäuste allzeit bereit, nie einem tosenden Spektakel aus dem Weg gehend, mit mutigen Herzen, deren Empfindsamkeit meist unter einer rauen Schale verborgen bleibt: Diese eingängigen, weltweit ein Riesenpublikum begeisternden Charaktere, die - dargestellt von Bud Spencer und Terence Hill - nun schon in mehr als einem Dutzend Filmen zu sehen waren, machten das Duo zu einem zuverlässigen Kassenmagneten. Ihre letzte Action-Komödie:

„Zwei Asse trumpfen auf“ wird mit Sicherheit ein weiterer Meilenstein auf diesem Erfolgsweg von „Dick und Clever“ sein. Der für Bud und Terence maßgeschneiderte, mit viel Tempo inszenierte Film, erzählt die Geschichte zweier Abenteurer, die auf einer entlegenen Südseeinsel einen beachtlichen Dollar-Schatz suchen. Ihr „Beschützer“ ist - es darf gelacht werden - ein eifriger japanischer Soldat, der 35 Jahre nach dem Waffenstillstand noch immer eine einsame Fortsetzung des

zweiten Weltkriegs kämpft (ein solches japanischen Soldaten hat es tatsächlich gegeben; seine Entdeckung auf einer Südseeinsel machte vor wenigen Jahren weltweit Schlagzeilen).

„Zwei Asse trumpfen auf“ ist der vierte Film, den Bud Spencer und Terence Hill in Florida gemacht haben. Und wen wundert's: Abgesehen vom herrlichen Sonnenklima des gastfreundlichen „Orangen-Staats“, sorgt in Florida eine Film-Kommission dafür, daß Kinomacher sich wohlfühlen.

**Das nächste cinema-
Programmheft erscheint
zu „Popeye“**

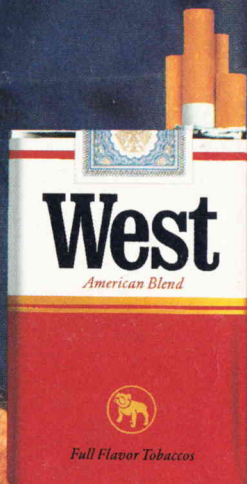
Auch im
Abonnement
erhältlich



Let's go West!

Geschmack ist ihre Stärke.

GGK



20 Stück
DM 2,85.

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,8 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN)